



Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 79. —

Mittwoch, den 3. October 1821.

Königl. preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1822 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmietungs-Ländereien und kleine Arrendestücke in dem Elbingschen Territorio in nachbenannten 4 Terminen in dem Lokale der Königl. Intendantur Elbing auf 1 bis 6 Jahre durch die ernannten Regierungs-Commissarien zur ferneren Zeitverpachtung ausgedoten werden.

A Mittwoch den 7 October 1821 von des Vormittags um 9 Uhr ab

1) Der Trappenwinkel von angeblich 14 Morgen 130 Ruthen culmisch, den der Kaufmann Hr Rasche zu Elbing bis Trinit. 1822 jetzt in Pacht hat.

2) Die Binsennutzung am östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser, welche der Johann Ruck zu Succase gepachtet.

3) Das Kalksteinsammeln am Hase, vom Christian Dreyer und Schulzen Schöns in Groß-Steinorth gepachtet.

4) Die Fischerei in Terranova-Bruch vom Heinrich Grundmann benützt.

5) Die Rohrnutzung im Holm bei Loogen vom Schulzen Möller in Bols wert gepachtet.

6) Die Rohrkampe in der Weichsel bei Grenzborff vom Johann Jost in Neustädter Ellerwald und Consorten gepachtet.

7) Die Fischerei im Krassohl-Kanal von der Elbingschen Kaufmannschaft gepachtet.

8) Die unbeständige Fischerei in dem vormaligen Amte Tolkemitt, welche der Hr. Landrichter Knorr in Tolkemitt in Pacht hat.

9) Die Rohrkampe im Drausen-See, welche die Dorffschaft Streckfuß und der Michael Lange in Pacht hat.

10) Der Anwachs bei Heegewald, der von dem David Bastian benutzt wird.
B. Donnerstag den 18. October c.

1) Die Krebsfelderweiden, welche angeblich überhaupt 5 Hufen 29 Morgen 20 $\frac{1}{2}$ Ruthen cullm. enthalten.

2) Die Einlagerweiden, welche angeblich überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 197 \square Ruthen cull. enthalten.

3) Das Administrationsstück Wolfszajel von angeblich 6 Hufen 13 Morgen 194 $\frac{1}{2}$ Ruthen cull.

4) Die Weidewerwalter-Wohnung auf dem Königl. Administrationsstück Wolfszajel.

Von den Pachtlustigen hängt es ab, entweder auf einzelne Theile der unter No. 1. 2. 3. aufgeführten Pachtstücke, oder für diese im Ganzen zu bieten, so wie es auch von dem Wunsche der Pachtliebhaber abhängt, ob selbige mit der Weidewerwalter-Wohnung auch zugleich die in der Nähe liegenden Ländereien des Administrations-Stücks von resp. 17 Morgen und 13 Morgen 64 $\frac{1}{2}$ Ruthen cull. vereint pachten wollen.

C. Freitag den 19. October c.

1) Die Campen von der Grübtschen Laake, welche angeblich 13 Morgen 210 Ruthen cull. enthalten und von dem Paul Wiens zeitweise benutzt sind.

2) Der Anwachs vom Haase Dornbusch genannt, von angeblich 12 Morgen cull. von der Dorfschaft Steinorth gepachtet.

3) Der Anwachs vom Haase in den Roggenhöfischen Koppeln von angeblich 30 Morgen cull. von dem Kaufmann Hrn. Heinrich Raschke und Hrn. Stadtgerichts-Assessor Moyke gepachtet.

4) Die Fischerei von Großnichs bis Hecherts-Kampe in der Weichsel bei Grenzdorf zeither vom Michael Klein zu Grenzdorf benutzt.

5) Das Königl. Einmietungs-Land bei Schlamsack welches angeblich 2 Hufen 11 Morgen 12 Ruthen cull. enthält und in einzelnen Theilen oder im Ganzen gepachtet werden kann.

D. Sonnabend den 20. October c.

1) Die Königl. Einmietungs-Ländereien in dem Weiden an der Vorstuth bei Müßkenberg, welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 280 Ruthen cull. enthalten und bis 1. Juni 1822 in 10 Abschnitten verzeitpachtet sind. Es hängt jedoch von den Pachtlustigen ab, in größern oder kleinern Abschnitten diese Ländereien zu pachten.

2) Das Administrationsstück Fleischerweide wovon bis 1. Juni 1822

a. der Schulz Mock aus Fichthorst und Consorten 6 Haupt-Parzellen überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 263 Ruthen cull.

b. Derselbe den sogenannten Magdeburgischen Morgen von 3 Huf. 13 M.

c. Derselbe das Weidewerwalter-Etablissement und ausserdem noch die Benutzung des Walles am Hoppenauschen Mühlengraben von circa 2 Morgen cull. gepachtet hat.

Auch hier kann nach dem Wunsche der Pachtliebhaber die einzelne Ausbietetung statt finden.

Ein jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zur Licitation gelassen werden, nur müssen Personen die nicht sonst als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebot und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich im Licitations-Termin eine besondere von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich im Termin einen in diesem Gebiet anlässigen sichern Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundenen Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet.

Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebot gebunden, bis der Zuschlag durch die unterzeichnete Königl. Regierung ertheilt oder verweigert wird.

Danzig, den 14. Septbr. 1821.

Königl. Preuss. Regierung II. Abtheilung.

Der Getränke-Verlag derjenigen Krüge und Schankhäuser des Intendantur-Amtes Liegenhoff, welche bisher zwangsweise mit Bier aus der verpächteren Brauerei zu Liegenhoff verlegt worden sind, soll vom 1. Januar 1822 ab auf 3—6 oder mehrere Jahre in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c.

von des Vormittags von 9 Uhr ab, in der Intendantur-Wohnung zu Liegenhoff vor dem Departementsrath angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebotte abzugeben und hat der Meistbietende, im Fall zu den Offerten die höhere Genehmigung erfolgt, den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Septbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardischen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zur v. Franziusischen Concursumasse gehörigen adelichen Güter Kolipken No. 115. und Schwarzau No. 52. mit allen Attinentien und Pertinentien, in specie mit dem früher abgetrennt gewesenem, jetzt wieder mit dem Hauptgute vereinigtem Eigenthume der sogenannten wästen Hakenbude, die jedoch bis Martini 1827 von dem frühern Eigenthümer unentgeltlich benutzt wird, und des Ahlenkruges, ferner mit dem Dominio directo über die neue Hakenbude, die Kornmühle, 2 Eisen- und Stahlhämmer und eine Papiermühle, auch mit dem vorhandenen todtten und lebendigen Inventario, wovon ein genaues Verzeichniß im Licitations-Termin vorgelegt werden soll, imgleichen mit der bis zum 1. Januar 1826 laufenden Zeitpacht des Verlagsrechts in den Krügen zu Groß-Koß und Quaschin für resp. 4 Rthl. und 7 Rthl. 60 Gr. jährlich, auf den Antrag des Concurst-Curators zur Subhastation gestellt worden, und die Bierungs-Termine auf

den 2. Mai,

den 1. August und
den 3. November 1821

angefest sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwino Hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die auf 68432 Rthl. 9 gGr. Brandenburg. Cour. ausgefallene gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 18. December 1820.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Gutsbesitzer Paal v. Jazewskischen erbenschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4. des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 2 Pf. landchaftlich abgeschätzte adliche Gut Bachelet ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Kaabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

Hieselbst anberaunt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Documente, nämlich:

1) der von dem Stadtrath Schlubach zu Elbing in Vollmacht des Königl. Bank-Comptoirs zu Danzig über die von der Handlung Daniel Bieckner & Comp. für ein Darlehn von 10,000 Rthl. in dem darüber unter dem 19. April 1821 ausgestellten Wechsel mit Ausbändigung der Affec-

ranz-Police geschehene Verpfändung von 106 Last Weizen, welche sich in dem Speicher zu Elbing, der grüne Elephant, genannt, zweite Treppe rechter und linker Hand befinden, und von 21 Last Weizen, welche daselbst auf dem neuen Speicher 1 Treppe hinten und 2 Treppen vorne liegen, so wie von 94 Last Roggen, welche auf dem zuerst gedachten Speicher Parterre-Kammer linker Hand liegen, ausstellte Pfandschein;

2) die dem Schullehrer Samuel Kerbgau gehörige Bank-Obligation Litt. G. No. 82767. vom 8. Februar 1812 über ein von dem Königl. Westpreuß. Oberlandesgerichte bei dem Elbinger Bank-Comptoir belegtes Capital von 60 Rthl. Preuß. Cour.;

3) das dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Valenz v. Schurow gehörige Prämiens-Los No. 6790. über 25 Rthl. Cour.

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf Amortisation derselben angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente, und auf die in dem zuerst aufgeführten Documente angegebenen Gegenstände und respective auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf

den 2. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angefahren Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehen Mandatarien, wozu ihnen die hiesige Justiz-Commissarien Sennig, Conrad, Brandt, Dechard und Schilde vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzumelden, und demnächst weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Documente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nur der Amortisation dieser Documente vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Johann Carl Friedrich Alsbrecht zu Elbing und dessen jetzige Ehegattin Johanna Dorothea geb. Steinke durch den am 12. September d. J. errichteten Ehevertrag, die zwischen Personem bürgerlichen Standes, nach dem Provincial-Gesetz, statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 18. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die in dem Licitations-Termin vom 7. August d. J. gemachte Offerte zur Miete des unter dem Namen der Remise im Erdgeschoß des An-

Feuerschmiedethurms befindlichen Raums, welcher zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, nicht genehmigt worden ist, so ist zur Vermietung dieses Locals von Michaeli d. J. ab, ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 11. October d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt. Miethslustige werden aufgefodert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gebührigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erblicheliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Weibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Selsk, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Jacob Stolle hat die bei der Französischen Behörde liquidirten und zu unserm Depositorio eingezahlten Entschädigungsgelder mit resp. 10 Rthl. 40 Gr., 31 Rthl. 23 Gr., 23 Rthl. 14 Gr. und 225 Rthl. 78 Gr. aus folgenden von dem bereits verstorbenen Kaufmann Gottlieb Nicolaus Lau ihm wegen einer rechtskräftigen Forderung von 4378 fl. 3 Gr. D. C. verpfändeten Französischen Etats, nämlich:

- 1) No. 13189. über 58 Francs 5 Centim ausgestellt auf Witts Erben,
 - 2) No. 1390. über 181 Francs 7½ Cent. ausgestellt auf Ruhn,
 - 3) No. 5223. über 134 Francs 68 Cent. ausgestellt auf Schönbeck und
 - 4) No. 5200. über 1306 Francs 99½ Cent. ausgestellt auf Jantzen,
- in Anspruch genommen, und auf deren Extradition an ihn angetragen,

Da nun die in diesen Stats benannten, jedoch ihrem Stande und Aufenthalt nach nicht näher bezeichneten Personen, bisher nicht ausgemittelt werden können, und deshalb der ihnen zugeordnete Curator und der Kaufmann Stolle auf öffentliche Vorladung derselben angetragen, so werden dieselben ad terminum

den 10. December a. c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fluge, auf dem Behörzimmer des Stadtrichterhauses mit der Aufforderung vorgeladen, sich über die Ansprüche des Kaufmanns Stolle auf die vorbezeichneten Documente und die aus denselben deponirten Entschädigungsgelder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erklären, auch die ihnen zustehenden Rechte auf die deponirten Gelder gehörig nachzuweisen.

Sollten sich dieselben weder vor noch in dem angesetzten Termine melden, so werden gegen sie in contumaciam und mit Verlust ihrer Anrechte die Ansprüche des Kaufmanns Stolle für anerkannt erachtet und demzufolge die deponirten Gelder nebst Zinsen an den Kaufmann Stolle exvoldirt werden.

Danzig, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zur Gottlieb Saksischen Concursmasse gehörige in dem Dorfe Landau belegene Grundstück fol. 252. B. des Erbbuches welches aus acht Morgen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einem Schweinestalle und einer Scheune besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 764 Rthl. 15 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. October c.

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnach die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Glöckner von der hiesigen St. Catharinenkirche Carl Salomon Schmidt und dessen verlobte Braut Maria Elisabeth geb. Pohl verwitwete Schiffscapitain Anderson durch einen am 22sten dieses Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung

ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens, ingleichen des Erwerbs gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Franzius'schen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 967. und No. 84. des Hypothekensbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und einem Hintergebäude nebst Stallung und Hofraum besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18573 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. November 1821,

den 29. Januar und

den 2. April 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebote in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Die verfilberte Nachlassmasse des am 2. Juni 1820 verstorbenen Landwehr-Lieutenants und Land- und Stadtgerichts-Kanzelisten Pantz, soll im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen unter den bekannten Gläubigern vertheilt werden, zu diesem Zweck ist ein Termin vor dem unterzeichneten Commissario auf

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer des Alstädtschen Rathhauses anberaunt, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. September 1821.

Buchholz, Stadt-Justizrath.

Am 23sten d. M. des Morgens um 4 Uhr ist der vormalige Soldat Pauls aus Fichthorst bei einer Schlägerei im Schankhause des Penner zu Neuschirk 1½ Meile von Elbing von dem zur Kriegs-Reserve entlassenen Füsilier Michael Schwarz mit einem Messer in den Unterleib gestochen worden und am 24sten hujus des Abends an dieser Verwundung verstorben.

Der genannte Thäter ist gleich nach der That entsprungen und hat bis jetzt noch nicht dingfest gemacht werden können. Nach den eingezogenen Nachrichten ist derselbe 32 Jahr alt, aus dem Marienburger Dorfe Lindenau ge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

bürtig, hat zuletzt bei dem Füsilier-Bataillon des 4ten Infanterie-Regiments (3ten Dstpr.) hier in Elbing gestanden, und ist am 7. November v. J. zur Kriegs-Reserve entlassen worden.

Seine Größe beträgt 5 Fuß 4—6 Zoll, sein Gesicht ist länglich und vollkennarbig. Seinen Hut hat derselbe bei dem Entspringen zurückgelassen, sonst aber ist er mit dunkelbraunen carrunen etwas zerrissenen Jacke, grau tuchenen Ueberziehhosen, einer weißstreifigen Weste und einem schwarz seidenen Tuche mit weißen Rande bekleidet gewesen.

Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden hiedurch dringendst ersucht auf diesen Verbrecher gefälligst zu vigiliren, und im Fall derselbe sich betreten lassen sollte, ihn zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten anhero transportiren zu lassen.

Elbing, den 25. Septbr. 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur Aufnahme der Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1822 ist es nöthig, daß diejenigen Gewerbetreibenden, denen es zusteht, durch selbst gewählte Abgeordnete die Steuer zu vertheilen, sich zur

Wahl der Fünf Abgeordneten und Fünf Stellvertreter zu diesem Geschäft

versammeln, und werden daher

aus der Stadt und den Vorstädten St. Albrecht, Stadtgebiet, Altshottland, Petersbagen, Stolzenberg, Schidlig, Langefuhr, Strieß, Neuschottland und Neufahrwasser,

I. diejenigen, welche Kaufmanns-Rechte haben

am 8. October a. c. Montags um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause

II. die Gast-, Speise- und Schankwirthe, Zuckerbäcker, Kaffeeschänker u. s. w.

am 8. October Montags Vormittags um 10 Uhr ebendasselbst,

III. die Bäcker, sie mögen zünftig oder unzünftig seyn,

Mittwoch am 10. October Vormittags um 10 Uhr ebendasselbst,

IV. die Fleischer, zünftige oder unzünftige,

am 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr ebendasselbst,

zu erscheinen hiemit eingeladen, um diese Wahl unter geistlicher Leitung unse- rer Deputirten zu vollziehen. Nach §. 29. des Gesetzes vom 30. Mai v. J. gelten für die Ablehnung der Wahl nur die Gründe, welche von Uebernahme einer Vormundschaft befreien.

In die neue Gewerbesteuer-Rolle werden zwar alle ohne weiteres aufgenommen, welche bisher ein steuerbares Gewerbe betrieben, und die Niederlegung desselben für das folgende Jahr nicht angemeldet haben, doch können

1) alle diejenigen, welche einen Hausirschein zu haben wünschen,

2) so wie Gast- und Schankwirthschaft aller Art, einschließlicb derer, welche Gewerbsweise meublirte Zimmer halten, Schlafstellen vermietben und sitzende Gäste haben, Pfand verleihen, Gesindemäster, Lohnlackeyen, Personen welche ein Gewerbe daraus machen, Leichen zu reinigen und anzuziehen, solche, die mit alten Kleidern, gebrauchter Wäsche und Betten, Bruchsilber, alten Tressen, altem Eisen und anderem alten Metall handeln, Herumträger und Verkäufer von Flugschriften, Bildern und Druckschriften für den gemeinen Mann, endlich solche, die öffentliche Tanz- und Fechtböden unterhalten,

sie mögen das Gewerbe schon betrieben haben oder von neuem anfangen, nicht eher eine Bescheinigung über das angemeldete Gewerbe, und die Aufnahme in die Gewerbesteuer-Rolle erhalten, als bis sie vom Königl. Polizei-Präsidio ein Zeugniß darüber beibringen, daß ihnen die Anstellung oder Fortsetzung des Gewerbes für das nächste Jahr gestattet werden könne. Ferner machen wir die Weinhändler, Brauer, Brenner, Distillateurs und Victualienhändler, so wie jeden, der neben seinem anderweitigen Gewerbe noch einen Schank, sey er auch noch so geringe, ferner betreiben will, darauf aufmerksam, daß nach der Verfügung des Königl. Finanz-Ministerii vom 12. Mai d. J. jeder der einen Schank oder Weinstube hat, abgesehen von seinem sonstigen Gewerbe, mit welchem er jenen Erwerb in Verbindung gesetzt hat, noch besonders als Schänker oder Gastwirth besteuert werden soll, weshalb alle diejenigen, welche sich in diesem Falle befinden, nicht nur die bereits erwähnte Bescheinigung des Königl. Polizei-Präsidio nachzusuchen und zu überreichen haben, sondern auch die Anmeldung zu diesem Schankgewerbe nicht versäumen müssen, weil sie sonst in die gesetzliche Strafe verfallen würden.

Außerdem fordern wir alle, welche einen Schank allein oder in Verbindung mit einem andern Gewerbe ferner betreiben wollen, auf, ernstlich es zu überlegen, ob der Umfang ihres Schankgewerbes bedeutend genug sey, einer besondern dießfälligen Besteuerung sich zu unterwerfen, welche um so höher steigen muß, je weniger der Ausfall, welcher in der Steuer gegen den Durchschnittsfall bei der Menge von unbedeutenden Schankstellen entstehen muß, von einzelnen die das Gewerbe in einem größeren Umfange betreiben, übertragen werden kann.

Schließlicb bringen wir in Erinnerung, daß zur Vermeidung von Stempelstrafen zu allen Eingaben wegen der Gewerbesteuer ein Stempelbogen von 2 gr. 6 Pf. gebraucht werden muß, und daß, da in einigen Wochen die Gewerbesteuer-Rolle für das nächste Jahr der Königl. Regierung vorgelegt werden muß, die nöthigen An- und Abmeldungen in kurzem geschehen müssen.

Danzig, den 27. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem für die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob als Verkäufer des Grundstücks auf der Speicherinsel in der Zubengasse sub No. 7. des Hypotheknbuchs an die Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegnerschen Eheleute

wegen eines belassenen Pfennigzins-Capitals à 4000 fl. Danz. Cour in 1000 Rthl. Preuß. Cour. ausgefertigt und verloren gegangenen Kauf-Contract vom 9. Januar 1799 nebst Recognitionschein vom 29. Januar 1802 Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermerken, auf den Antrag der gedachten Vorsteher, welche dieses Grundstück wiederum an Zahlungsstatt für das erwähnte Capital angenommen haben, hiemit aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Assessor am Ende in dem Verhörszimmer des hiesigen Stadegerichtshauses anstehenden Termin geltend zu machen, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber das Document amortisirt und auf Grund dessen, das Capital der 4000 fl. Danz. Cour. oder 1000 Rthl. Pr. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 11. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Requisition des Criminal-Gerichts des Warschauer Departements, wird der unbekante Eigenthümer, mehrerer, von den bei gedachtem Gericht in Untersuchung sich befindenden Anton und Barbara Wiesniewskischen Eheleuten, einige Wochen vor Ostern d. J. in der Danziger Niederung circa 4 Meilen von Danzig und 3 Meilen von Mdoe, geständlich gestohlenen Kleidungsstücke, hiermit aufgefodert, sich bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht zu melden, die gestohlenen Sachen speciell so wie deren Werth anzugeben, auch die Art in welcher sie ihm entwendet worden, genau anzuzeigen.

Danzig, den 21. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem Antrage des Kapellen-Collegiums von Herzberg soll das dieser Kapelle gehörige Ackerland von 32 Morgen auf mehrere nach einander folgende Jahre durch gerichtliche Licitation verpachtet werden, und ist hiezu von dem Unterzeichneten als ernannten Licitations-Commissario ein Termin auf

den 17. October c. Vormittags um 11 Uhr

zu Herzberg in dem Hofe des Kirchenvorstehers und Mitnachbarn Gottfried Dobbras angefest.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen und der Nutzung-Anschlag ihnen an Ort und Stelle bekannt gemacht und vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 1. October 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einfassen Reinhold Haberstein gehörige sub Litt. C. No. 6. im Altstädtschen Ellerwalde gelegene, aus den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden

und 1 Hufe 4 Morgen Landes bestehende auf 5443 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,

den 4. September und

den 5. November 1821, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herr Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 10. April 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thießen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV 12. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellt, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7. bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellt am 16. November 1807 gerichtlich verlaublich am 25. Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Sahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellt, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragen und am 10. September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Werberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres

zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellt, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellt, am 11. November gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Geldgießmeister Carl Bernhard Sermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse alhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellt, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Häker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Mack für den Kammer-Secretair Mödler über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres in der Wasserstraße alhier belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18. Februar vor Notar und Zeugen ausstellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder daran sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Mödler hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesehenen Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehdrig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehdrt, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Documente für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelbscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senner und Sörmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gebrüger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier abhängenden Subhastationspatent soll das dem Mäler Johann Jacob Papau gehörige sub Litt. A. I. 240. hieselbst in der langen Hinterstrasse gelegene mit Einschluß der dazu gehörigen zwei Braugerichtlichkeiten auf 7761 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 31. August,

den 31. October d. J. und

den 9. Januar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 1. Juni 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier abhängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 567. und A. XVII. No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerichtlichkeit, und das zweite ein Gartenhaus und 1 Obst- und Getreidsgarten von 1 Morgen 100 □ Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November d. J.,

den 2. Januar und

den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Friedrich Eblertschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV 20. auf dem St. Georgendamm gelegene auf 298 Rthl. 56 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. November d. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später eintommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 1. August 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.

Daß dem Gabriel Sellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige, in der Dorfschaft Liegenorterswiese, im scharpauischen Gebiet gelegene, im scharpauischen Erbbuch pag. 129. C., pag. 130. C. und pag. 128. A. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune und acht Morgen ein hundert neun und neunzig □ Ruthen auf der Gildenkampe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen und neun Morgen zwei und vierzig □ Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld den emphyteutischen Besitz beider Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, und welches zusammen auf 1180 Rthl. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hiernach sind die Dietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 29. August,

den 29. September und

den 1. November a. c.,

von denen der letzte Termin peremptorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen, sich spätestens in dem letzten peremptorischen Termin einzufinden und ihr Gebot zu verlaublichen, indem an den Meistbietenden nach Eingang des Regierungs-Consenfes, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten, der Zuschlag erfolgen und das Adjudications-Erkennniß abgefaßt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im letzten

Termin anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die nachherigen Besitzer dieses Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 30. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspector Delmansoschen Pupils ten-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczniskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanso verhehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Depositat-Deputation zu Danzig vom 15. Dezember 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Von dem Königl. Groß-Werder Voigteigerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten alle diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den 3 gerichtlichen Theilungs-Recessen vom 14ten und confirmirt den 16. Februar 1780 und den, denselben beigelegten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 16. Februar ejusdem über das für die Gschwister Salomon Gottlieb Schulz zu Herrenbagen, George Schulz modo dessen Eben zu Kunzendorf, und Eva Schulz, verhehelicht an den Salomon David Tornier zu Altweichsel in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altweichsel No. 7. Rubrica III. loco 2 3. und 5. eingetragene mütterliche Erbtheil für jedes mit 200 Rthl.;

2) aus dem gerichtlich recognoscirten Kauf-Contracte vom 24. August 1786, und confirmirt den 1. Juli 1793, und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 1. Juli ejusdem über das für die Elisabeth Aden vermittwet gewesene Dyck geb. Siemens in das Hypothekenbuch des Grundstücks Roczelicke No. 7. Rubrica III. loco 4. eingetragene Muttergut mit 750 Rthl.;

3) aus der gerichtlichen Obligation der Peter Zoogischen Eheleute vom 23ten März 1795 und dem beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Januar

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

1796, imgleichen dem gerichtlichen Urtheile vom 8. September 1796, und dem demselben beigelegten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 12. September ejusdem über das für den Rathsverwandten Peter Erdmer zu Neuteich ins Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 4. Rubrica III. loco 8. eingetragene Capital von 1666 Rthl. 60 Gr. welches nach dessen Ableben die Miterbin Maria Elisabeth Erdmer und ihr Ehemann der Bürgermeister Samuel Gustav Eggert zum Eigenthum erhalten haben;

4) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rescessen vom 12. November 1789 und der Requisition des Pupillen-Collegii vom 6. August 1792 und dem demselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 4. December 1793 über das für die Geschwister Michael Samuel und Maria Louise Glindt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 12. Rubrica III. loco 4. 5. 6. und 7. eingetragene Muttergut und die ihnen ausgeschickete Hochzeitsteuer für jedes mit resp. 402 Rthl. 13 Gr. 1½ Pf. und 114 Rthl.

5) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rescessen vom 5ten und confirmirt den 8. Juli 1796 und 20. September und confirmirt den 9. November 1797, und dem demselben beigelegten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 1. September 1798 über das für die Geschwister Maria Ester und Gottlieb Schmidt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Kl. Lichtenau No. 21. Rubrica III. loco 5. und 6. eingetragene Vater- und Schwestergut für jedes mit 140 Rthl. 64 Gr. 9 Pf.

6) aus dem gerichtlichen Erbsonderungs-Resesse vom 12. Juli 1781 und 16. October 1782 imgleichen aus dem Schul-Instrumente vom 2. Juni 1787 und demselben beigelegten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1791 über das für die Johann Jacob Rießschen Erben von Altmünsterberg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Trampenau No. 10. Rubrica III. loco 4. eingetragene Erstheil mit 313 Rthl. 30 Gr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angeetzten Präjudicial-Termine am 31. December 1821

Vormittags um 10 Uhr im Voigteigerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu beschweigen, widrigenfalls die obengebachten sub No. 1. bis 6. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt und die darin benannten Posten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, das

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks Mierau No. 27. Rubrica III. loco 1. auf den Grund der Requisition der Pupillen-Behörde vom 30. December 1786 für die Anna Rosalia Schreyer 50 Rthl.

8) im Hypothekenbuche des Grundstücks Lindenau No. 6. Rubrica III. loco 1. auf den Grund des Verlautbarungs-Protocolls vom 10. März 1788 für die Heinrich Redkerschen Eheleute an rückständige Kaufgelder 508 Rthl. 30 Gr. eingetra-

gen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke werden daher die unbekanntem Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannte Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Rechten auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuss. Großwerder-Voigtei-Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das Nuzungs-Recht des im Amte Stargardt an der Landstrasse nach Conitz belegenen auf 662 Rthl. abgeschätzten Kruges zu Ciesforken und der dazu gehörigen Ländereien von 14 Hufen 28 Morgen und 71 □ Ruthen Magdeb. Schuldenhalber subhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. August,

den 29. September und

den 31. October d. J.

hieselbst anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in diesen Terminen zu melden und ihr Meißgebott anzuzeigen. Im letzten Termine wird mit Genehmigung der Gläubiger dem Meißbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuss. Landgericht.

Daß der Wittwe Marianne Hewner zugehörige im Dorfe Demlin belegene Lehmanns-Gut, welches nach dem aufgenommenen Nuzungs-Anschlag auf 726 Rthl 82 gr. 12 pf. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. In dem am 28. Juli angefallenen peremptorischen Termin hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Nach dem Antrage der Extrahenten wird daher ein 4ter Bietungs-Termin

den 8ten November c.

hieselbst angesetzt, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige ihr Gebot zu verlaublichen und zu erwarten haben, daß mit Genehmigung der Gläubiger an den Meißbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Der Nuzungs-Anschlag kann jederzeit in unserer Registratur inspiciert werden, und wird bemerkt, daß zahlungsfähigen Acquirenten gegen specielle Hypothek und 6 pro Cent Zinsen ein Kapital von 600 Rthl. belassen, und wegen der übrigen Kaufgelder ein sicheres Unterpfand oder eine genügende Caution angenommen werden soll.

Schöneck den 1. September 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Durch das im 55ten Stücke des vorjährigen Amts-Blatts der Königl. Regierung pag. 617. bekannt gemachte Regulativ vom 23. December 1820 die Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer betreffend ist zwar schon festgesetzt, welches Verfahren wegen Erhebung und Controlle der Mahl- und Schlachtsteuer in Danzig beobachtet werden soll; da indessen den Obliegenheiten der Mahl- und Schlachtsteuerpflichtigen nicht überall gehörig nachgekommen wird, hiernächst auch erweiterte Vorschriften zur Sicherung des Königl. Allerhöchsten Steuer-Interesses ergangen sind; so wird mit Hinweisung auf das zuvor allegirte Regulativ das Nachstehende noch besonders zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, mit dem Bemerkten: daß hiernach vom 1. October d. J. ab zu verfahren ist.

1) Statt der bisherigen Versteuerungs-Scheine werden über Mahl- und Schlachtsteuer für den Zweck besonders gedruckte Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine aus Getreide zur Mühle und Behufs der Schlachtungen gleichfalls besonders eingerichtete Schlacht-Versteuerungs-Scheine von den resp. Behörden auf erfolgte Anmeldungen erteilt werden.

2) Die Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine sind mit besondern I. II. III und IV. bezeichneter Abtheilungen versehen, welche von den Scheinen bei folgenden Handlungen vom Müller abgeschnitten werden müssen, und zwar:

- a. die mit I. bezeichneter Abtheilung, sobald das Getreide zur Mühle gebracht, verificirt und richtig befunden ist;
- b. die mit II. bezeichneter Abtheilung, sobald die Bereitung oder das Abmahlen anhebt und die erste Ausschüttung auf den Gang erfolgt;
- c. die mit III. bezeichneter Abtheilung, sobald die Bereitung vollendet ist und
- d. die mit IV. bezeichneter Abtheilung, wenn das Fabrikat aus der Mühle abgelassen wird.

3) Ueber das Gewicht von vier und zwanzig Centner und unter dem Gewicht von einem viertel Centner wird ein Steuer-Zettel auf Körner nicht ausgefertigt. Wer gleichzeitig über 3 Centner bis 24 Centner zur Mühle bringt, kann nach seiner Wahl mehrere Zettel nehmen, den einzelnen jedoch nicht unter 3 Centner. Alles Getreide und Gemahl muß in Säcken befindlich seyn, welche den Namen des Eigenthümers und dessen Wohnort deutlich führen.

4) Jeder Schlächter giebt dem Steuer-Amte eine allgemeine Declaration darüber ein, wo seine Vieh-Bestände sich befinden, wo die Schlachtungen vollzogen, wo die Fleisch-Bestände sich befinden und wo die Felle aufbewahrt werden. An die genaue Beobachtung dieser Declaration ist derselbe so lange, als solches nicht mit Zustimmung des Steuer-Amtes berichtigt worden, oder als dieses nicht in besondern Fällen eine Ausnahme ausdrücklich verstatet hat gebunden.

5) Bei dem Antritt eines jeden Kalender-Quartelsjahrs hat sich jeder Schlächter zu erklären, ob er das zu schlachtende Vieh dem Gesetze gemäß nach dem Gewichte versteuern, oder ob und für welche Vieh-Gattung er nach denjenigen Stücksaßen zu versteuern wünscht, welche für Danzig und die Vorstädte bestimmt

worben. Diese Erklärung ist alsdann für das betreffende Vierteljahr für denselben verbindlich, so daß er nicht im einzelnen Falle eine Wahl treffen kann.

6) Den Schächtern werden Revisions- und Besteuerungsbücher vom Steuer-Amt für ein jedes Kalender-Vierteljahr unentgeltlich verabreicht. Jedes Revisions- und Besteuerungsbuch muß in den Gewerbs-Räumen an einem zu bestimmenden Orte beständig so vorliegen, daß die Beamten, in so ferne es nicht eben zur Steuer-Hütungs-Rolle geschickt ist, dasselbe sogleich zum Gebrauch empfangen können.

7) Die übrigen Vorschriften des Regulativs vom 23. Decbr. 1820 sind sowohl von den Consumenten als von den Mahl- und Schlachtfleiserverpflichtigen Gewerbetreibenden genau zu befolgen.

Danzig, den 27. September 1821.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

In dem ehemaligen Wegnerschen Hause Langgarten No. 111. sind sowohl im Haupt- als in den Hintergebäuden, monatweise als auch halbjährig vom 7. November c. ab, mehrere Zimmer zu vermieten.

Das Nähere erfährt man im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischer-gasse No. 76.

Danzig, den 24. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Von Donnerstag den 4ten d. M. ab gilt die Lonke Danziger Stadtbier von 1½ Schffel Malz 18 fl., der Stof 18 Schill. Danz. Cour.

Die hiesige Bran-Commune.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 4 October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Nöbber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831. von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. J. S. Brouwer angekommen, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 8. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Grundmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacintben, Tazetten, Tulpen frühe und späte, Jonquillen, Iris, Narcissen, Anemonen, Fritrularien und Crocus, sowohl für Töpfe und Bläser als auch zur Gartensur, welche so eben durch Capt. Brouwer von Amsterdam anhero gebracht worden, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Mittwoch den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr, soll der auf dem Holm befindliche überflüssige Besatz von Pferden, Kühen, Ochsen, Jungvieh u. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und sofortiger Abnahme verkauft werden. Kauflustige werden in dem Wohnhause eingeladen.

Donnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die Mätkler Grundmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie sichtene Holzwaaren, bestehend in diverse sichtene Engl. Kronbrack-Bohlen, 3, 2½ und 2 Daum dick, 12 bis 40 Fuß lang.

300 Stück 1½ Daum dick, 40 bis 20 Fuß lang.

300 Stück Futterdiehlen.

15 Faden Kernholz, von 6 Fuß und 4 Fuß lang.

7 doppelte Ruchen Brennholz.

Die Herren Käufer werden ergebenst ersucht, sich zahlreich einzustellen, indem obige Waaren wegen Räumung des Feldes bestimmt zugeschlagen werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schönen dicken Lavendel verkauft man billig pr. Elle. Nähere Nachricht giebt J. W. Weygoldt, Schnüffelmarkt No. 638.

Bastene Matten von verschiedener Größe und zu den billigsten Preisen sind fortwährend zu verkaufen Hundegasse No. 324. bei

Franz Bertram.

Ein sehr guter ganz completer leichter Reisewagen für zwei Pferde, der noch nicht lange gebraucht worden und bequem eingerichtet ist, steht zu verkaufen Baumgartschegasse No. 1028.

Drei alte Kachelofen, noch in sehr gutem brauchbaren Stande, stehen zu verkaufen Baumgartschegasse No. 1028.

Mattenbuden No. 288. ist gutes eichenes 6füßiges Ruzholz, trockenes 2füßiges eichen Brennholz, wie auch trockenes 2füßiges sichten Mundholz zu billigen Preisen zu haben.

Die sehr beliebte Elbinger Butter ist innerhalb 14 Tagen in Töpfen zu 12 bis 30 Pfund käuflich zu haben. Bestellungen werden Mattenbuden No. 271. angenommen.

Ein geachteter Waagebalken circa 32 Pfund schwer nebst neue geachtete Schaa-len sind billig zu verkaufen im schwarzen Meer bei dem Schlosser Zimmermann No. 370.

Eiserne Grapen, sogenannte holländische, verkaufen wir, wegen nöthiger Räumung des Platzes in beliebigen Quantitäten zu sehr billigen Preisen. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Lobiaßgasse No. 1567.

Vorzüglich schöner Congo-Thee zu 4½ fl. Danz. Cour., Pecco-Thee zu 8 fl. Pr. Cour., Kugel-Thee zu 9 fl. Pr. C., feine Hamb. Chocolate zu 10

gGr., ächten Zussus-Kanaster zu 20 gGr. pr. Pfund, so wie alle übrigen Gewürz- und Material-Waaren sind in dem Laden Langenmarkt No. 498. neben dem Deutschen Haus zu bekommen. Auch ist der Unterzeichnete mit einem vorzüglich schönen Sortiment feiner, mittlerer und ordinärer Rauchtobacke, wie auch mit den vorzüglichsten Schnupftobacken versehen und sichert Ein resp. Publicum die reellste Handlungsweise und die billigsten Preise zu.

Cael Ephr Steffens.

Das beste 2 mal raffinierte Rübenöl zu Billards und Austra-Lampen, den Berliner Stof à 2 fl. D. C., sehr schöne weiße Tafel-Wachslichte das Pfund 19½ gGr. und klares Hanföl den Stof à 14 leichte Dütchen verkauft S. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Safereiche Citronen, ächten Citronensaft, frischen Engl. Hopfen das Pfd. 6 gGr., neue bastene Matten 5r und 10r, schwarzen Ruß, Blattertoback, Virginische Tobackstengel das Pfund 16 Gr., Rollen-Portorico das Pfd. 30 Dütchen und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

So eben von Solingen angekommene Hau-Rapier-Klingen sind zu 20 gute Groschen pr. Stück zu bekommen Langenmarkt No. 432. bei S. Anbuch.

Ein ächtes Ruß. Cabriolet, so wie eine fehlerfreie Schimmel-Stutte nebst einpännigen Tombach-Geschirr, Leine, Fischbein-Peitsche ic. steht aus freier Hand im Hotel de Thorn zu verkaufen, und wird der Wirth Hr. Dilke die Güte haben des Preises wegen Auskunft zu ertheilen.

V e r m i e t h u n g e n.

Frauegasse No. 831. wird die beliebte Leinwand zu herunter gesetzten Preisen verkauft.

Johannishasse No. 1327. ist zur bevorstehenden Ziehungszeit ein Wohnzimmer mit oder ohne Meublen an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Das Haus in der Hundegasse No. 351. ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in No. 79. derselben Strasse.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thür zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Pfefferstade No. 134. ist ein Saal, Hinterstube, Küche, nebst 2 Kammern und Boden zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

In Langefuhr an dem Wege nach Jeschenthal neben an dem neu erbauten Hause sind zwei Wohnungen zusammen auch einzeln zu vermieten und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder auf dem Stadthof beim Posthalter Volkmann.

Langgasse No. 404. ist die 2te Etage an ruhige Bewohner zu vermieten.

Vor dem hohen Thor No. 471. sind 2 Stuben und eigene Küche zu vermieten und gleich zu beziehen.

Schiffelbamm No. 1105. ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern, Hof und kleinen Garten zu vermieten und in Zeit von 3 Wochen zu beziehen. Die näheren Bedingungen ebendasselbst.

Zwei schöne neben einander liegende Zimmer, und Stallung für 2 Pferde dabei, ist an Unverheirathete, mit auch ohne Meublen, zu vermieten. Das Nähere Reichstädtschen Graben No. 2061.

Fropengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in 3 wohnbaren Stuben und einer Nebenstube, eigener Küche, Keller und Bodenkammer gleich oder Michaeli zu vermieten. Das Nähere ist in der Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Das Haus Pfefferstadt No. 138. ist zu vermieten und jetzt zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht darüber ist im Hospital zu St. Elisabeth zu haben.

Auf der Werkstadt sind noch einige Stuben, vereinzelt oder auch zusammen, mit eigener Küche, Böden, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten billig zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Näheres bei dem Pr.-Secretair Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

In der Brodbänkengasse No. 674 ist eine freundliche Hangestube mit Meublen nebst Bedientenstube billig zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist ein Untersaal an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere schöne Zimmer auch Stallung für Pferde, im Ganzen auch theilweise, zu vermieten und gleich zu beziehen.

Auf Mattenbuden No. 271. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Küche, Boden und Kammer, auch zu vereinzeln, nebst Stallung auf Pferde zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Grbergasse No. 357. sind Stuben mit Mobilien an einzelne Herren auf Monate zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 363. sind mehrere Stuben sogleich auch zur rechten Zeit zu vermieten.

Häckergrasse No. 1509. sind 2 Stuben, nebst Küche und Boden, mit auch ohne Mobilien zur rechten Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 280. sind 3 Stuben an Civil- oder Militair-Personen, im Ganzen auch Einzeln, zu vermieten und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 342. ist die Mittel-Stage, nebst Küche, Boden u. s. w. zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst oder Langgasse No. 525.

Das im Glockenthor vortheilhaft gelegene Nahrungshaus No. 1018. ist von Michaeli d. J. zu vermieten oder auch zu kaufen, und kann auf

Verlangen $\frac{2}{3}$ des Betrages der Taxe auf demselben eingetragen werden. Die Ober-Etage in dem Frauengasser Hause No. 899. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend ist für 100 Rthl. jährlich zu vermieten. Ferner ist die Unter-Etage in dem Poggenpfeuhler Hause No. 242. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend für 75 Rthl. jährlich zu vermieten. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

An der Kadaune No. 1696. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Hof und Stall zu vermieten; es kann auch als Nahrungshaus gebraucht werden.

D i e n s t - G e s u c h e.

Ein wohlherzogener Bursche, der die Gold- und Silberarbeit zu erlernen wünscht, erfährt das Nähere Goldschmiedegasse No. 1072.

Ein junger Mensch wünscht als Privatschreiber engagirt zu werden. Hier auf Resectirende belieben sich dieserhalb auf Langgarten No. 216. hinten auf dem Hofe zu melden.

K a u f g e s u c h.

Circa 100 Stück gehauene Feld- oder Sandsteine zur Aufführung einer Ecke und in verschiedener Länge und Stärke werden gegen billige Preise zu Kauf gesucht. Wo? erfährt man in dem Hause Pfefferstadt No. 229. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Poggenpfeuhl nach der Brodbänkengasse No. 658. zeige ich hiedurch ergebenst an.

C. G. Besch.

A b s c h i e d s k o m p l i m e n t.

Bei unserer Versekungsreise nach Elbing empfehlen wir uns allen Freunden und Bekannten aufs herzlichste.

Danzig, den 1. Octbr. 1821.

v. d. Marwitz,

Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-Reg. No. 4.
Louise v. d. Marwitz, geb. Schabnassian.

O e f f e n t l i c h e r D a n k.

Für den gütigen Beistand zur Rettung bei dem am Sonntage bei unserm Nachbar ausgebrochenen Feuer, der uns von vielen edeln Menschen und besonders von Einem Hochlöbl. Rettungs-Verein geleistet worden, statten wir unsern innigsten Dank ab.

Danzig, den 1. Octbr. 1821.

Jacob Gottlieb,
Salomon Trüg Fürstenberg.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr werden angenommen in unserm Comptoir, Langgasse No. 528.

G. A. Böttcher Wwe. & Lesse.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

L i t e r a r i s c h e A n k e i g e n.

Taschenbücher auf das Jahr 1822.

Nusser den schon früher von uns angekündigten Taschenbüchern ist so eben erschienen und bei uns zu haben:

Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Kind, auf das Jahr 1822, mit 12 Kupf. und Musik, 2 Rthl. 6 qGr. mit Goldschnitt im Futteral.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, auf das Jahr 1822, neue Folge, 2ter Jahrgang, mit 6 Kupf. nach Carreggio, Quaglio und Ramberg und Musik. Im Futteral mit Goldschnitt. 2 Rthl.

Endlich erschien so eben und ist bei uns zu haben:

Lettre a un ancien ministre d'un etat d'Allemagne sur les differends de la Maison d'Anhalt, avec la Prusse, par M. Bignon, Paris, Juillet 1821, broch 16 gGr.

Briefe über Magnetismus, ärztliche Praxis und Gefahren der Täuschung. Zur Ehre der Wahrheit herausgegeben von D..... 1822. 1 Rthl. 8 Gr. J. C. Albertsche Buch- und Kunsthandlung.

Verzeichniß der Schulbücher, welche man bei uns jeder Zeit vorräthig findet:

Buttmanns griechische Schulgrammatik, 5te Auflage, 1819, geb. 20 qGr. Dess. griech. Grammatik, 9te Aufl. 1820, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Bröders prakt. Grammatik der latein. Sprache, 14te Aufl. c. Acc. lat. geb. 20 gGr. Julii Caesaris Opera curavit Hütten, 1820, geb. 15 gGr. Cornelius Nepos de vita excellentium Imperatorum von Bremi, 1820, geb. 1 Rthl. 4 gGr. Catullus, Tibullus, Propertius ed. Schäfer, broch. 10 gGr. Ciceronis Epistolæ selectæ edidit Mathias, 1816, geb. 1 Rthl. 9 gGr. Ciceronis Orationes selectæ 14. edid. Wetzel, 1820, geb. 1 Rthl. 4 gGr. Cicero de natura Deorum, de divinatione, de fato, edidit Schütz, 1816, geb. 1 Rthl. Demosthenis Philippica prima, Olynthicae tres & Oratio de pace edidit Rüdiger, 1818. 1 Rthl. Bröders kleine lateinische Grammatik, mit leichten Lektionen für Anfänger, 17te Aufl., 1819, geb. 12 qGr. Lateinisches Elementarbuch von Jakobs u. Döring, 15 u. 28 Bändchen, 1817, geb. 18 Gr. Homeri Ilias ed. Wolf, 1817, 2 Bde, geb. 2 Rthl. 12 gGr. Homeri Odyseea, Halae & Berol. 1819, 1 Rthl. Justini historiae Halae, 1819, geb. 9 gGr. Jakobs Elementarbuch der griechischen Sprache, 1ster Theil, 1r u. 2r Cursus, 1819, geb. 22 Gr. Jakobs Attika, 1819, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Livii Patavini Historiarum libri, 3 Tomi, Halae 1819, geb. 2 Rthl. 12 gGr. Ovidii Metamorphoseon Libri 15, Halae 1819, geb. 9 gGr. Phaedrus, Halae 1818, geb. 5 gGr. Sallustius, Edit. Stereot. geb. 10 gGr. Sallustii Opera edid. Lange,

1818, geb. 21 ggr. Schellers latein. Kleines Wörterbuch, von Linemann, 5te Aufl. 1816, geb. 10 Gr. Theocriti Idyllia von Stroth u. Jacobs, 1808, Gotha, geb. 19 ggr. Sintenis Gradus ad Parnassum, 2 Tomi, 1816, geb. 1 Rthl. 20 ggr. Sophoclis Tragoediae, edid. Weigel, 1818, broch. 1 Rthl. Platonis Apologia Socratis, 1805, geb. 8 ggr. Platonis Symposium, ed. Sommer, 1820, 8 ggr. Demosthenis Opera, 5 Tomi, cura Schaeferi, 1820, broch. 2 Rthl. 12 ggr. Thucydidis Opera, 2 Tomi, cura Schaeferi, broch. 1 Rthl. 8 ggr. Publ. Virgilius Maro. Edit. Stereot. Paris geb. 15 ggr. Terentii Comœdiae, c. Schaefer, 1819, geb. 14 ggr. Horatii Opera, c. Schaefer, broch. 10 ggr. Aeschyli Tragoediae, ed. Weigel, broch. 18 ggr. Anacreon, c. Schaefer, broch. 6 ggr. Cornelius Nepos, Hala, geb. 5 ggr. Plutarchi Timoleon, Philopoemen, Graechi u. Brutus, ed Bredow, 1815, 1 Rthl. Ficks praktische Engl. Sprachlehre, 1820, geb. 20 Gr. Heckers Französ. Lesebuch nebst Wörterbuch, dessen kurzgefaßte Sprachlehre u. Materialien zum Uebersetzen, geb. 16 Gr. Hempel, Volksschulensfreund, 1821, 9 Gr. Kochows Kinderfreund, 1821, geb. 15 Gr. Wilmsen, deutscher Kinderfreund, 1821, geb. 8 Gr. Dess. Kinderfreund, 2r Thl, 1821, geb. 16 Gr. Moriz, Gdterlehre, mit 65 Abbild. 1819, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Martin Luthers kleiner Catechismus v. Spieker, 1820, geb. 7 Gr. Splittgarb Anleitung zum Rechnen, 2 Th. geb. 1820, 14 Gr. Morgenbessers bibl. Geschichten aus d. N. u. N. Testam. 1821, geb. 9 Gr. Lorenz Grundriß der reinen Mathematik, mit 11 Kpf. 1820, geb. 1 Rthl. 2 Gr. Meidingers praktische franz. Grammatik, v. Sanguin, 1r Cursus, 1820, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Derselben 2r Cursus, 1814, geb. 22 Gr. Herzog kurze Grammatik d. deutschen Sprache, 1818, broch. 6 Gr. Kerndorfer Materialien für den ersten Unterricht in d. Declamation, 1820, geb. 15 Gr. Leipziger ABC-Buch, mit Kupf., geb. 1 Rthl. Der Catechismus Lutheri in Fragen u. Antworten von Dreißt, 1820, geb. 11 Gr. Adelungs deutsche Sprachlehre für Schulen, 1816, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Cannabich Lehrbuch der Geographie, nach den neuesten Friedensbestimmungen, 1821, geb. 1 Rthl. 16 Gr. Cannabich kleine Schulgeographie, 1800, geb. 14 Gr.

J. C. Albertsche Buch- und Kunsthandlung.

Brobbankengasse No. 697.

Wielands Werke betreffend.

Mit dem so eben erschienenen 29ten Bande, sind Wielands poetische Werke, herausgegeben von Gruber geschlossen. Der jetzige Ladenpreis eines jeden Bandes auf Velinpapier ist 1 Rthl. 8 gGr. Die unterzeichnete Buchhandlung will indeß noch, um Bücherfreunden den Ankauf dieses Werks zu erleichtern, den Band für 1 Rthl. 8 gGr. oder sämtliche 29 Bände für 38 Rthl. 16 gGr. und faub. gebunden für 48 Rthl. 8 gGr., (jedoch nur die wenigen bei ihr noch vorräthigen Exemplare zu diesem

wohlfeilen Preise) liefern, und ersucht daher, hierauf Reflektirende, sich baldigst zu melden.

Gerhardtsche Buchhandlung,
Heil. Geistgasse No. 755.

Theater = Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publico habe ich die Ehre in Auftrag des Schauspiel-Directors Herrn Schröder ganz ergebenst anzuzeigen, daß die hiesige Bühne nächsten Sonntag den 7ten d. M. mit einem Prolog und das Bild, Trauerspiel in 5 Acten von Houwald, eröffnet werden wird, und erlaube ich mir hiemit zugleich die respectiven sechsmonatlichen Abonnenten höflichst zu ersuchen, sich gefälligst bis Freitag den 5ten zu erklären ob sie auch für diese Vorstellung ihre Logen zu behalten wünschen, da solche später auf Verlangen anderweitig begeben werden könnten.

Mit Mittwoch den 10ten nehmen, wie solches bereits bekannt gemacht ist, die Abonnements-Vorstellungen ihren Anfang.

Das Theater-Bureau ist formwährend jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr geöffnet, und bitte ich, diese Zeit für die erforderlichen Verabredungen gütigst zu wählen.

S. A. Cavallier,
Theater-Kassirer.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Vermischte Anzeigen.

In Befolge der von mir unterm 28. August d. J. von der Königl. Kreis Justiz-Commission zu Stargardt abgegebenen und von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen unterm 31. August d. J. confirmirten Erklärung zeige ich hiedurch an, wie ich, wenn ich gleich für die Zukunft mich theilweise hieselbst aufzuhalten gesonnen bin, dennoch meinen wirklichen Wohnsitz nur auf meinen Gütern Spengawästen und Zduny haben werde.

Danzig, den 25. Septbr. 1821.

H. L. Palestra.

Das vorläufig in diesem Blatte angezeigte Concert des Herrn Concertmeister Schalk aus Prag wird bestimmt Sonnabend den 6. October statt finden. Das Nähere werden die Anschlägezettel besagen.

Danzig, den 3. October 1821.

Proben von Schreib- und Druckpapier aus der Berliner Patent-Fabrik werden vorgezeigt in der Schirmachergasse No. 1981. und Bestellungen darauf angenommen.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren resp. Subscribenten und dem literarischen Publico anzuzeigen, daß von Montag den 8. October ab, ihr Locale von der Frauengasse No. 830. nach dem Langenmarkt No. 475. verlegt wird; sie empfiehlt bei dieser Gelegenheit dieses seit mehr als 30 Jahren bestehende Institut und wird nach Empfang der von der Michaelis-Messe zu erwartenden Novitäten eine neue Fortsetzung ihres General Catalogs herausgeben.

Dem resp. Publico verfehle ich nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich mein zeitberiges Logis von der Heil. Geistgasse No. 958. gegenwärtig im Ruß. Hause in der Holzgasse verlegt habe. Hiebei ersuche ich gleichzeitig mich mit dessen hochgeneigten Wohlwollen im Tanz-Unterricht zu beehren.

Selste Tanzlehrer.

Montag den 8ten und Dienstag den 9. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches Einem verehrungsmürdigen Publico bekannt, und sind im Voraus überzeugt, daß der Anblick dieser Schuldlosen gemäß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe ist, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Hoff. Starck. Etoboy.

Sonntag, den 23. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboren.

- St. Marien. Johann Ehler, Bedienter, und Jungfer Leonora Elisabeth Fischer.
Dominicaner Kirche. Der Reiffchlädgergesell Valentin Lastowsky und Jgfr. Anna Wilhelmina Böcken. Der Arbeitermann Johann Zenger und Jgfr. Anna Kanczykowska.
St. Catharinen. Hr. Joh. Wilhelm Anaer, Stud. Theol. in Halle, und Jgfr. Friederike Reatna Luther in Halle. Joseph Gurh, Kanoniker von der 8. Fuß-Comp. 1sten Artillerie-Brigade und Jgfr. Christina Schirach.
St. Brigitta. Der Arbeitermann Wilhelm Friedrich Grunig und Anna Constantia Hinh.
St. Bartholomäi. Der Böttchergesell Friedr. Wilhelm Kuglicht und Anna Catharina Susanne Kinnp.
St. Peter. Der Divisions-Küster Johann Heinrich Stolz, und Jgfr. Caroline Claas.
St. Trinitatis. Der Bürger und Musicus Michael Klein und Jgfr. Elisabeth Catharina Gabiszewska.
St. Barbara. Der Wittwer Johann David Rosen und Jgfr. Charlotte Florentine Concordia Winter.
Heil. Leichnam. Der Kutscher Jacob Fröse und Jgfr. Anna Maria Wndt. Der Brauerknecht Anton Buchnowsky und Jgfr. Anna Granfow.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. October 1821.

	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f.—:—gr. 2 Mon. f.—:—		
— 3 Mon. f 20: 22½ & —:—gr.		
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	— —
— 70 Tage 299 & — gr.	Dito dito dito wicht.	: — 9: 24
Hamburg, Sicht — gr.	Dito dito dito Nap.	— —
3 Wch. 136 gr. 10 Wch. 135 & 135½ g.	Friedrichsd'or. Rthl.	5: 18 —: —
Berlin, 8 Tage 1 pCt. dmno.	Tresorscheine.	— — 100
1 Mon. — pCt. 2 Mon 1½ & 1½ pCt dmno	Münze . . .	— — 77½